

Neue Produktionshalle für Polyfoam

Stolberg. - Bei der Polyfoam Kautschuk GmbH in Stolberg läuft die Produktion wieder – in einer neuen Halle auf hochmodernen Maschinen. Der Neubau ist allerdings die Folge einer Katastrophe: Am 3. Juli 2005 legten zwei elf und 13 Jahre alte Kinder Feuer an der alten Produktionshalle, die komplett abbrannte.

Der Sachschaden betrug 2,5 Millionen Euro. Für den Juniorchef Holger Koch war das schon der zweite Schicksalsschlag, den er verkraften musste. Denn im Februar 2005 war sein Vater mit 63 Jahren plötzlich gestorben. Zwar war der Sohn bereits seit 1998 in der Firma mitbeschäftigt und dort für die Produktion zuständig. Die kaufmännischen Dinge hatte aber stets der Vater geregelt. Gerade als Holger Koch sich eingearbeitet hatte als neuer Firmenchef musste er mit den Folgen der Brandstiftung kämpfen. Der Produktionsausfall traf das Unternehmen hart. Doch Holger Koch und die 13 Mitarbeiter hatten noch Glück. Vor allem die großen Kunden aus der Auto- und Elektroindustrie sowie die Banken zeigten Verständnis für die Situation des Mittelständlers. Ortsnahe Wettbewerber boten sofort ihre Hilfe an und übernahmen einen Teil der Produktion mit ihren Maschinen.

Es schien endlich wieder aufwärts zu gehen. Doch dann folgte der nächste Rückschlag. Mehrmals brachen bislang unbe-

kannte Täter in die „Ersatzproduktionshalle“ des Unternehmens ein und zerstörten einen Teil der Produktion und der Maschinen. Der finanzielle Schaden schmerzte nicht so sehr wie die Tatsache, die Kunden erneut um Verständnis bitten



Holger Koch blickt optimistisch in die Zukunft.

zu müssen. „Irgendwann glaubt das ja keiner mehr“, sagt Koch. „Wir mussten die Folgen durch den Tod meines Vaters, dann den Großbrand und zu guter Letzt mehrere Einbrüche mit Vandalismus in den Griff bekommen.“ Doch die großen Kunden hielten Polyfoam auch weiter die Stange. Nur einige kleinere Unternehmen zogen Aufträge zurück.

Der 34-jährige Unternehmer krepelte nun erneut die Ärmel hoch, um das Familienunternehmen zu sichern. Hilfe erhielt er nicht nur von seiner Familie. Auch die Mitarbeiter setzten sich ein und arbeiteten hart am Wiederaufbau der Firma. Mit der neuen größeren Produktionshalle, die Holger Koch mit modernster Brand-

schutztechnik ausstatten ließ, will er nun an die frühere Erfolgsgeschichte seines Vaters Dieter Koch anknüpfen. Der hatte das Unternehmen im Oktober 1984 gegründet. Über 20 Jahre verzeichnete die Polyfoam Kautschuk GmbH kontinuierliches Wachstum. „Die Umsatzsteigerungen führe ich auf die gute Qualität, hohe Flexibilität und die Zuverlässigkeit unserer Firma zurück“, sagt Koch. Außerdem werden immer wieder neue Produkte entwickelt, die gefragt sind. Polyfoam stellt unter anderem Artikel für den Freizeitbereich wie Isomatten, Schwimmbretter oder Sitzkissen her. Für die Auto- und Elektroindustrie werden Dichtungen, Vibrations- und Isolationselemente produziert. Weitere Kunden

sind Unternehmen aus der Verpackungsindustrie oder aus dem Baubereich, die Dichtungsbänder für den Fenster- und Trockenwandbau bei Polyfoam ordern.

Geliefert wird weltweit. Holger Koch ist optimistisch, dass sein Betrieb auch in Zukunft weiter wächst und neue Märkte erschließen kann, vor allem auch in der Region, wo das Stolberger Unternehmen bisher kaum Kunden hat. Im September wird die neue Produktionshalle eingeweiht. Und dann soll das Pech der vergangenen Monate endlich von einer Glückssträhne abgelöst werden.

(hhs)

Philips baut Halogenlampen-Produktion in Aachen aus

Aachen. – Die Philips Technologie GmbH investiert weiter in den Standort Aachen. Die Halogenlampenproduktion, in der rund 200 der 1.400 Aachener Philips-Mitarbeiter beschäftigt sind, wird um eine Maschinenanlage zur Beschichtung besonders energiesparender Halogenlampen erweitert. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt rund neun Millionen Euro. „Der Markt für energieeffiziente Beleuch-

tungsprodukte wächst“, sagt Paul van den Kerckhoff, Werksleiter in Aachen. „Mit der Investition in die Halogenlampen-Herstellung können wir dieses Wachstum für uns nutzen und tragen dazu bei, auch langfristig die Zukunft des Standorts zu sichern.“

Philips ist technologisch führend bei der Entwicklung besonders langlebiger und energieeffizienter Halogenlampen, die

vor allem im professionellen Bereich, in Geschäften, bei Ausstellungen, in Restaurants und Hotels eingesetzt werden.

Die neue Anlage wurde über einen Zeitraum von vier Jahren geplant und aufgebaut. Sie wurde eigens für die Aachener Produktion entwickelt. Die Produktion ist bereits angelaufen, im September kommen die ersten Lampen aus der neuen Anlage auf den Markt. ■